Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 37 (1916)

Heft: 12

Rubrik: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur.

Zschommlers buntfarbige Röntgenbilder. Verlag Rudolf Schick & Co., Leipzig. Fr. 16 zusammen. 1. Vorderansicht des menschlichen Körpers. 2. Rückansicht des menschlichen Körpers.

Beide Tabellen zeigen den Körper in Lebensgrösse auf schwarzem Grund. Die Vorderansicht dient innerhalb des hellrötlichen Fleischtones zur Veranschaulichung der Knochen, der Blutgefässe (rot und blau), der Brust- und Baucheingeweide, durch welche man gleichsam durchscheinend Aorta, Hohlvene und Nieren erkennt. Trotzdem sind die Organe alle klar und deutlich; das ganze ist ein sehr gelungenes Situsbild und namentlich das Verhältnis des Zirkulationssystems zum Knochenbau und die Lage der Eingeweide im Körper kommt besser zur Darstellung als in irgendwelchen andern Tabellen.

In Ergänzung dazu zeigt die Rückansicht die Hauptmuskelzüge, sowie das Nervensystem mit dem gleichsam abgedeckten Rückenmark. Auch dieses Bild bietet mit seiner überaus deutlichen Darstellung der Nervatur des Körpers vieles, was man anderwärts vergebens sucht.

Es sind demnach beide Tabellen als eine wirkliche Bereicherung des anthropologischen Tabellenmaterials einzuschätzen, zumal sich mit der klaren und eleganten Darstellung die genügende Grösse verbindet. Sie seien namentlich auch Mittelschulen auf das angelegentlichste empfohlen. *R. Zeller.*

Zschommlers Augentafeln. Gezeichnet von A. Fiedler. Verlag R. Schick & Co., Leipzig. Nr. 1. A. Schutzvorrichtungen am Auge. B. Das Sehen als Gehirntätigkeit. Nr. 2. Das normale und das korrigierte Sehen.

Auch diese zwei Tafeln bieten Neues und in grossem Format. Zumal für die so überaus wichtigen äussern Schutzvorrichtungen des Auges, die im Unterricht nicht übergangen werden dürfen, fehlte es bisher durchaus an einer bildlichen Darstellung, und es musste sich der Lehrer mit seinen oft sehr unbeholfenen Wandtafelskizzen begnügen. Bild B zeigt in einem Horizontalschnitt durch den Schädel in Augenhöhe den Verlauf der Sehnerven und Nervenfasern vom Auge durch die Kreuzung zu den Sehhügeln und den Sehzentren des Grosshirns.

Tabelle 2 zeigt im Sagittalschnitt sehr gut zunächst die Lagerung des Augapfels in der Augenhöhle und deren Fettmassen, dann in drei Figuren das normale, das kurzsichtige und das übersichtige Auge, letztere mit der Korrektur durch die entsprechenden Brillen.

Auch diese Tabellen sind durchaus empfehlenswert und ersparen die zeitraubenden Konstruktionen an der Wandtafel. Speziell die 2. Tabelle dürfte ebensogut wie in der Anthropologie in der Physik zur Anwendung kommen. *R. Zeller.*

Der Gesangunterricht in der Volksschule. Ein methodisches Handbüchlein für werdende und fertige Lehrer und Erzieher von Dr. **Georg Eisenring,** Lehrer am Seminar Kreuzlingen. 109 Seiten, 8⁰ Format, gebunden in Halbleinwand Fr. 2.40. Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Der Verfasser erblickt das Hauptziel eines jeglichen Schulgesangunterrichtes in einem schönen und verständigen, in einem bewussten und selbständigen Liedgesang. Klar und anregend verbreitet er sich, nach Erklärung des menschlichen Stimmapparates und seiner Funktionen, über die zu jenem Ziele führenden Mittel und Wege: Gehörbildung, Musikdiktat, Atmung, Phrasierung, Ton- und Stimmbildung, Aussprache und Betonung. In der so vielumstrittenen Frage der Treffschulung will er dem Lehrer die vollste Freiheit gewahrt wissen. Jeder prüfe unvoreingenommen die vorhandenen alten und neuen Wege und entscheide sich dann für den nach seiner Ansicht besten. Eine übersichtliche Darstellung und Kritik der verschiedenen Treffmethoden, angefangen von der Guidonischen, der Ziffern- und Tonic-Solfamethode bis zu denjenigen von Grieder-Zehntner, Eitz, Dalcroze, Battke u. a., nimmt daher den breitesten Raum ein. Nicht weniger beachtenswert sind auch die Kapitel über Vor-, Mit-, Einzel-, Ein- und mehrstimmiges Singen, über Hülfsmittel, wie: Wandernote, Notenzeiger, Klaviaturbild, Tonleiterkamm, Bewegliches Notensystem, Tönende Noten, usw., über Klavier, Harmonium, Geige, über Tabellenwerke, Liedersammlung, Gesanglehrerfrage. Eine wertvolle Lehrplanskizze bildet den Schluss der inhaltsreichen Schrift, die jedem Lehrer im Gesangunterricht viel Anregung und Förderung bringen wird. Laut Vorwort „will dieses Handbüchlein dem praktisch tätigen und dem werdenden Lehrer das Wissenswerteste aus den Bestrebungen einer neuzeitlichen Schulgesangmethodik vermittlen“.

Bg. 35 gkl. 2
dh. Tz
a. F. er.

Herrn. Prof. Dr. Graf,
Wylerstrasse 10 Bern

Schweizerischer Krankenkassen-Kalender, herausgegeben von Büchler & Co., Bern. II. Jahrgang 1917. 256 Seiten 16° in schmeidigem Leinwandeinband. Preis Fr. 2.30, bei Bezug mehrer Exemplare billiger. Druck und Verlag von *Büchler & Co.* in *Be*

Einer Neuerscheinung auf dem Büchermarkte fällt es schon normalen Zeiten schwer, sich durchzusetzen. Wenn es nun he einer solchen gelingt, sich zu behaupten, wie dies beim soeben II. Jahrgange erscheinenden *Schweizerischen Krankenkassen-Kalen* zutrifft, so spricht das allein schon zu seinen Gunsten. Und wirkli dieses Taschenbuch, das bedeutende Erweiterungen erfahren h muss infolge seiner überaus praktischen Anlage und seiner gross Nützlichkeit bei den interessierten Kreisen grossen Anklang find Enthält es doch in gefälliger, solider Ausstattung alles, was ein prompten Kassenverkehr und einem raschen, zuverlässigen Rathol förderlich sein kann: Zweckmässige Formulare aller Art, die ei schlägigen Gesetze, Verordnungen, Entscheide und sonstigen b hördlichen Erlasse, alles sehr geschickt geordnet, ein vollständig Verzeichnis aller anerkannten und Konkordatskassen der Schw (über 2000), Tabellen für den Kassenverkehr, eine Menge sta stischer Angaben und viel anderes Wissenswertes. Dieser reiche Inhalt macht den Kalender zu einem Werklein, an dem jeder Fachmann seine Freude haben muss. Wir empfehlen es allen denen, die mit der Krankenversicherung zu tun haben, lebhaft zur Anschaffung.

Die Schulausstellung

ist vom 31. Dezember bis und mit 3. Januar geschlossen.

Staniol (Silberpapier)

Zinn Staniol, rein verlesen . . . . . **5 Fr.** per Kilo
Staniol Aluminium . . . . . 1 Fr. „ „
Zinnteller . . . . . 7 „ „ „
Kupfer . . . . . 3 „ „ „

kauft **Thuna,** Metalle, **Zürich,** Bäckerstr. 101.
Sendungen per Postnachnahme werden angenommen. (O F c 4249 Z)

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern.